

Die Bildhien und ihre Blumen.

Ein Jahr, kaum begonnen, eilt es vorüber, und ehe wir's uns versehen, ist es wieder zu Ende: wie die Blume. Nur erst erwacht aus dem Winterschlaf treibt sie Blätter und Knospen; unerwartet öffnen sich die duftenden Blumen zur Fierde und zu neuer Befruchtung, sie welken und vergehen, doch nur damit die Frucht ihre Samen reifen und im stillen austreuen könne, schon für das nächste Jahr sorgend. Endlich verschwindet das Pflänzchen, höchstens einige dürre, verfärbte Blätter oder struppiges Geäst zurücklassend. Aber eine Pflanze folgt der andern, ohne Rast und Stillstand, immer bietet sich Neues, immer Abwechslung uns zur angenehmen Verkürzung der Zeit.

Unser Kranz zeigt als erste Frühlingsboten Weidenkätzchen und Schneeglöckchen¹, Leberblümchen², das weiße³ und gelbe Windröschen⁴, Butterblumen⁵ und Veilchen⁶. Ihnen schließen sich an die süßliche hochrote Ranunkel⁷, Löwenzahn⁸, die zartblaue Wegwarte⁹ und die Tulpe¹⁰. Die Königin der Blumen, die Rose¹¹, mit der stolzen weißen Lilie¹², Feuerblume oder Mohu¹³ und die große blaue Waldbrebe¹⁴ vertreten den Sommer, und schon dem Herbst gehören die vielfarbige Georgine¹⁵ und Aster¹⁶ an und die weiße großblumige Kamille¹⁷ sowie die mit Früchten besetzte, sich bald in ein braunes Gewand kleidende Eiche¹⁸. Die edle Tanne¹⁹ aber verläßt selbst im Winter ihr ernstgrüner Nadelgeschmuck nicht, wenn auch die Zapfen vom nächsten Sturme in ihre einzelnen Schuppen und Samen aufgelöst und weit umhergestreut werden.

¹Galanthus nivalis L. ²Anemone Hepatica L. ³A. nemorosa L. ⁴A. ranunculoides L. ⁵Ranunculus lanuginosus L. und andere. ⁶Viola odorata L. ⁷Ranunculus asiaticus L. ⁸Leontodon Taraxacum L. ⁹Cichorium Intybus L. ¹⁰Tulipa Gesneriana L. ¹¹Rosa centifolia L. ¹²Lilium candidum L. ¹³Papaver Rhoeas L. ¹⁴Clematis azurea L. ¹⁵Georgina variabilis L. ¹⁶Aster chinensis L. ¹⁷Pyrethrum inodorum L. ¹⁸Quercus Robur L. ¹⁹Abies pectinata DC.